

Tagesordnung für die Sitzung der Interessenvertretung (BIV) am 15.3.22

1. Begrüßung
 - wir begrüßen unseren Bürgermeister Herrn Bittner
2. Vorstellung der neuen Mitglieder
3. Bericht über die Planungen des Aktionstages, Suche nach weiteren Helfer:innen
4. Bericht über die Entwicklung unseres *Projekt Lego-Rampe*, weitere workshops
5. Bericht über die Sanierung des Rathaus- barrierefrei-Konzept und andere Beteiligungen bei der barrierefreien Ausgestaltung öffentlicher Bauvorhaben
6. Bericht über weitere geplante Beteiligungen der Interessenvertretung an Arbeitsgruppen (*Arnsberg besser machen*, Martin Polenz, Fachstelle Zukunft Alter)
7. Einen gemeinsamen Ausflug planen zu den Bielefeldern Impulstagen am **29. April 2022 von 9 Uhr bis 16 Uhr. (Infoblatt anbei)**
8. Vorstellung eines neuen inklusiven Sportangebots in Arnsberg: TVA Glückskinder- Handball ist für ALLE da! (Thomas Binnberg) **Flyer anbei**
9. Austausch und Dialog mit Herrn Bittner
10. Sonstiges

Teilnehmer:innen:

Mitglieder der Interessenvertretung

- Herbert Kleine-Wolter (Blinden- und Sehbehindertenvereins Arnberg-Sundern)
- Susanne Schmidt (Deutscher Schwehörigenbund DSB e.V.)
- Marita Paulick (Seniorenbeirat)
- Ferdi Lenze (ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter HSK)
- Heinz Arenhövel (stellv. ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter HSK)
- Willi Seibold (CeBeeF Arnberg)
- Matthias Müller (Lebenshilfe Center Arnberg)
- Jana Freund (Lebenshilfe Center Arnberg)
- Lothar Molin (DJH e.V.)
- Cornelia Voss (Selbstvertreterin)
- Diemar Altmann (CeBeeF e.V., Seniorenbeirat)
- Cornelia Schloetmann (DSB e.V.)
- Erika Kiesewetter (Sauerländer Gehörlosenverein)
- Monika Freda (Sauerländer Gehörlosenverein)
- Julian Rock (Sozialwerk St. Georg)
- Thomas Binnberg (TVA Glückskinder)
- Revsen Turan (Angehörige mit Denis Turan)
- Hilka Scherf-Theißen (Kiju Neheim)

Verwaltung

- Doris Feindt-Pohl (Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Geschäftsführerin der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung)
- Martin Polenz (Fachstelle Zukunft Alter)
- Frank Albrecht (Pressestelle Arnberg)

Assistenz: Monika Pöttgen, Gebärdensprachdolmetscherin



Protokoll der webex-Sitzung der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung (BIV) in Arnsberg am 15.3.22

Beginn: 17:15 Uhr , Ende: 19:45

Protokoll: Doris Feindt-Pohl

Die Sitzung der Interessenvertretung fand im Bürgerbahnhof unter Einhaltung der aktuellen CoronaSchVO statt.

Das Protokoll dient zusammenfassend als Ergebnisprotokoll.

TOP 1 Begrüßung

- Begrüßung der Teilnehmer:innen durch Frau Feindt-Pohl und Herbert Kleine-Wolter.
 - Herr Bittner hatte seine Teilnahme abgesagt, da er andere wesentliche Termine aufgrund der Ukraine-Krise wahrnehmen musste. Frau Feindt-Pohl richtet aus, dass Herr Bittner sehr gerne teilgenommen hätte und er sicherlich bei einer anderen Sitzung dabei sein wird.

TOP 2 Vorstellung der neuen Mitglieder:

Julian Rock arbeitet beim **Sozialwerk St. Georg**, er ist dort Fachleiter für Dienstleitungen für Menschen mit Assistenzbedarf. Herr Rock kommt heute in Vertretung für **Carina Röttger, Regionalleitung**. Das Sozialwerk bietet ambulant betreutes Wohnen an (abw), für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie sind im HSK in Arnsberg, in Brilon, in Schmallenberg und in Meschede.

Das Sozialwerk St. Georg ist Mitglied in der BIV geworden, um bei Veranstaltungen und Aktionen mitzuwirken, die auf die Belange von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen. Sie wollen damit die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft unterstützen, insbesondere die Ängste und Barrieren die Menschen mit einer psychischen Behinderung betreffen.

Revsen Turan ist Angehörige eines Menschen mit Behinderungen. Ihr Bruder ist schwermehrfachbehindert und hat immer schon mit der Familie zusammengelebt, er ist jetzt Anfang dreißig. Die Mutter ist an Herzversagen gestorben. Seitdem kümmert sich Frau Turan um ihren Bruder und hat ihren Arbeitsplatz als Krankenschwester vorläufig unterbrochen.

Frau Turan ist Mitglied in der BIV geworden, weil

- es in allen Städten Behindertenbeauftragte geben soll, die mit anderen gut zusammen arbeiten und Vorurteile in der Gesellschaft abbauen.
- Kinder mit und ohne Behinderung zusammen in die Schule gehen sollen und zusammen in der Freizeit spielen.
- sie sich wünscht, dass es in jeder Stadt einen Spielplatz gibt, auf dem Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen können. Dann lernen die

Kinder, dass es ganz normal ist, dass Kinder mit und ohne Behinderung zusammen sind und haben keine Vorurteile.

- sie sich über die Unaufmerksamkeit der Mitbürger:innen ärgert, wenn z.B. Mülltonnen den Gehweg versperren, u.v.m. .
- Bordsteine nicht abgesenkt sind.
- sie mit ihrem Bruder nicht in jedes Restaurant oder in jede Gaststätte gehen kann, da es dort nicht barrierefrei ist, etc.
- Und sie wünscht sich eine „Toilette für Alle“, dass sie ihren Bruder dort versorgen kann und er die Möglichkeit hat, zwischendurch auf Toilette zu gehen.

Thomas Binnberg hat im TV Arnsberg die Mannschaft „Glückskinder“ ins Leben gerufen.

- **GLÜCKSKINDER - eine Initiative für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen**

HANDBALL ist für ALLE da!!! Ausgehend von Dänemarks glücklichster Handball-Liga, der "Lykkeliga", schwappt die Begeisterung nun auch nach Deutschland rüber. Der TV Arnsberg ist ab dem 12. März 2022 - Trainingsauftakt von 10:00 bis 11:30 Uhr in der Sauerhalle (Sauerstr. 1, 59821 Arnsberg) - mit dabei. Es geht darum, eine Handballmannschaft für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen im Alter von 5 bis 16 Jahren zu gründen.

- Thomas Binnberg ist Vater eines Kindes mit Behinderungen.

Thomas Binnberg engagiert sich in der BIV, da er sich vernetzen möchte und die Inklusion im Sport im Stadtgebiet Arnsberg stärken möchte.

TOP 3 Aktionstag am 24.4.22 auf dem Gutenbergplatz

Frau Feindt-Pohl berichtet über die Vorbereitungen des Aktionstages und was bisher geplant wurde:

- Aktionen mit und von Phil Hubbe:

Cartoons

- Phil wird aktiv ein oder zwei Cartoons an dem Tag anfertigen.
- Phil hat uns für den Aktionstag bereits 8 angefertigte Cartoons zur Verfügung gestellt. Seine Cartoons haben Bezug zu den Arbeitsbereichen der beteiligten Akteure. In der BIV Sitzung haben wir uns die Cartoons gemeinsam angeschaut und den Akteuren zugeordnet (s.u.).
- Die Cartoons werden auf Stellwände gespannt und vor den Pavillons jeweils hingestellt.
- Phil und wir alle wollen mit unseren Besuchern inklusive Themen aufgreifen- und so kommen wir durch Interaktion mit unseren Gästen ins Gespräch über inklusive Themen- besser als ein Vortrag.

Bank

- Es wird eine Bank gemeinsam mit den Besucher:innen und Phil bemalt. Auch hier ist eine gute Gelegenheit über Barrieren und Inklusion zu sprechen. Die Bank soll dann, möglichst auf dem Gutenbergplatz, stehen bleiben und so nachhaltig an den Aktionstag erinnern und auch ggfs auffordern über inklusive Themen zu sprechen, wenn die Bank genutzt wird.
- Phil will sich noch was ausdenken, welches Motiv passend wäre
- Wir haben eine Bank vom Grünflächenamt der Stadt (Ralf Schmidt) spendiert bekommen😊. Ralf Schmidt wird sich noch überlegen, wo sie hingestellt wird, dass sie für die Bürger:innen auch gut nutzbar ist.
- Binetha und Martin von der Fachstelle Zukunft Alter haben 500 € für die Bank zugesagt, die wir jetzt anderweitig nutzen können, z.B. für eine zweite Gebärdensprachdolmetscher:in.

Phil Hubbe Bücher signieren:

- Phil will unseren Gästen anbieten, dass er für sie seine Bücher signiert
- Die Buchhandlung Sonja Vieth wird für uns Bücher von Phil organisieren und uns zur Verfügung stellen. Die nicht verkauften nimmt sie dann wieder zurück.

Aktionen mit Alex Heuser

5

- 2 Trommelworkshops, einmal indianisch, und dann noch einen afrikanischen
- es soll vor und nach der amtlichen sonntäglichen Mittagsruhe sein
- Alex bringt sein Equipment mit, Mikrophon, Anlage, Trommeln für workshop

Programmablauf: wir haben uns für einen Ablauf entschieden:

12 Uhr Eröffnung mit unserem Bürgermeister Herr Bittner

12:30 Uhr Trommelworkshop Alex Heuser

13:00-15 Uhr Lego-Rampe workshop (Daniel mit Marita)

14 Uhr: inklusiver Rundgang (Herbert, Dietmar, Ludger, BIV HSK, evtl Barbara)

15 Uhr Trommelworkshop Alex H

ganztägig:

- Waffeln backen (Lebenshilfe und Stephan Schmidt)
- Coffee to go (young caritas)
- Jute Taschen (Sozialwerk St Georg)
- Spiele für Kinder und Jugendliche (Kiju und Haltestelle)
- Glücksrad, Kegeln (Caritas Katja Sommer)
- Handballaktionen mit Thomas Binnberg
- Soft-Getränke verkaufen (Seniorenbeirat)
- Workshop unterstützte Kommunikation (Stefanie Bierwagen ABZ Caritas)

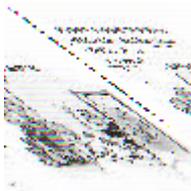
Extras:

- B-Toilettenwagen
- FM-Anlage wird bereitgestellt
- eine (evtl zwei) Gebärdensprachdolmetscher:innen
- Film und Fotos werden extern erstellt, ist im Budget mit eingerechnet.

Ehrengast und Presse

- Unser Bürgermeister Herr Bittner hat die Einladung angenommen
- unsere Pressestelle kommt und wird vorher offiziell die Presse anschreiben

Hier die Cartoons (ich werde sie auch noch einmal der Email anhängen):



klangschalen.jpg



du auch.jpg



coffee to roll.JPG



abenteuerspielplatz.jpg



Schau mal....jpg



downtown.jpg



kurzärmlig.jpg



werkstatt-dialog04-15.JPG

Klangschalen: Alex H.
 du auch: BIV Lego-Rampe
 coffee to roll: yiongcaritas
 abenteuerspielplatz: Kiju und F-Büro
 schau mal. St Georg
 downtown_: Lebenshilfe
 werkstatt Dialog: Caritas ABZ
 kurzärmlig: TVA Glückskinder
 werkstatt-dialog: abz und abw Caritas

Es sind 11 Pavillons vorhanden, die folgendermaßen aufgeteilt werden:

1. Lebenshilfe (Waffelstand)
2. Sozialwerk (Jutetaschen und Kekse mit Logos)
3. TVA Glückskinder (Handballaktion)
4. ABW und ABZ Caritas (Glücksrad, Luftballons, workshop UK)
5. Kiju und Familienbüro (große Spiele)
6. Alex Heuser (Trommelworkshop)
7. Phil Hubbe (Karrikaturen)
8. young caritas (Coffee to go und Kekse mit Logos)
9. FZA+Seniorenbeirat+AKIS+Förderverein (Infostände und helping hands, Getränkeverkauf)
10. BIV+MPS+BIV HSK (workshop Legorampe, inklusiven Rundgang mit Alterssimulationsanzügen)
11. EUTB+Drehmomente (workshop legorampe+BIV)

Es werden all BIV Mitglieder gebeten sich an diesem Tag zu beteiligen. ..wir brauchen „helping hands“, Helfende Hände!!!!!!!!!!!!!!

Treffen auf dem Gutenbergplatz:
24.4.22 ab 10 Uhr

TOP 4 Bericht über die Entwicklung unseres *Projekt Lego-Rampe*, weitere workshops

Am 15.3.22 wurde vormittags die erste Rolli-„Lego“-Rampe an das Geschäft auf dem Steinweg *Kunstvolles aus dem Erzgebirge* übergeben.

Da die Fröbelschule mir ein paar Tage vorher mitteilte, dass sie jetzt auch in der Schule anfangen wollen die Rolli-Rampen zu bauen, haben wir kurzfristig entschieden, dass sie ebenfalls an dem Termin teilnehmen.

Hier ist der Link zum Nachhören:

<https://www.radiosauerland.de/artikel/zum-nachhoeren-lego-rampe-in-arnsberg-1249149.html#&gid=1&pid=1>

Am 2.3.22 hat der WDR über den workshop in der Tagespflege berichtet.

Durch den Bericht haben wir knapp 20 Kg Klemmbausteine bekommen, die wir auch alle nutzen können. Der Unternehmer Flix-Brix in Gosen hatte den Bericht auch gelesen und angeboten, Steine zu spenden und im Umtausch zu den Steinen, die nicht von uns verbaut werden können, diese 1:1 zurückzutauschen. Er ist betroffen und freut sich über unsere Aktion, da sein Sohn ebenfalls im Rollstuhl sitzt. Ich habe dann schnell alles hier zusammengestellt, was wir nicht brauchen und jetzt hat uns Flix-Brix einen großen Karton geschickt! Super jetzt können wir bauen☺

Hier der Link zum Nachhören, bzw ist der Artikel nur noch auf facebook verfügbar und nicht mehr in der Mediathek:

https://fb.com/wat.ch/by-EZnTsOw/

..oder einfach selber bei facebook die Seite WDR Lokal Südwestfalen anschauen, ich schicke den Link sonst auch gerne per whatsapp.

Update:

Mit der Schulsozialarbeiterin der Fröbelschule und einer kleinen Gruppe Schüler:innen waren Daniel Albers und ich am 23.3. auf dem Steinweg und haben 4 neue Aufträge für die Fröbelschule akquiriert. Jetzt wird so langsam der Steinweg zum „Lego-Steinweg“☺

Mit dem Sozialwerk St Georg, Tagesstätte in Neheim, haben wir einen workshop im Bürgerbahnhof am 13.6.22 von 12 bis 16 Uhr geplant. Wer sich noch beteiligen möchte ist willkommen, bitte vorher anmelden!

TOP 5 Bericht über die Sanierung des Rathaus- barrierefrei-Konzept und andere Beteiligungen bei der barrierefreien Ausgestaltung öffentlicher Bauvorhaben

Frau Feindt-Pohl berichtet über die Planungen des Barrierefrei-Konzeptes des Rathauses am Rathausplatz. 14-tägig finden Koordinierungsgespräche per Videokonferenz statt, an denen Frau Feindt-Pohl regelmäßig teilnimmt.

Das Rathaus wird vollumfänglich barrierefrei, die letzten Abstimmungen finden aktuell statt. Der Bauantrag ist noch nicht unterschrieben. Frau Feindt-Pohl hat sich zu einzelnen Fragen mit Mitgliedern der BIV und der *agentur-barrierefrei* in Volmarstein abgestimmt.

Zur nächsten Sitzung wird das endgültige Barrierefrei-Konzept vorliegen, zu dem Frau Feindt-Pohl eine Stellungnahme abgeben wird und die BIV wird von Frau Feindt-Pohl darüber informiert.

Quartiersgarage:

Am Müggenberg wird in Kooperation mit der Stadt von der Arnsberger Wohnungsbaugesellschaft (abw) eine Quartiersgarage errichtet. Dazu hat Frau Feindt-Pohl, in Verbindung mit den Sprecher:innen der BIV eine Mobilitätsbescheinigung ausgestellt. Die Quartiersgarage ist barrierefrei geplant, mit einem Aufzug und barrierefreien Stellplätzen. Der Fahrstuhl kann von Rollstuhlfahrern gut genutzt werden.

Campus Am Eichholz:

Herbert Kleine-Wolter hat angemerkt, dass eine Stelle am Campus nicht barrierefrei sei. Marita Paulick, Daniel Albers und Doris Feindt-Pohl haben den Campus am 15.3. mittags besichtigt und eine Begehung durchgeführt.

Daniel Albers, als Rollstuhlfahrer war nichts aufgefallen, im Gegenteil, er meinte, er käme überall hin. Herbert Kleine-Wolter ist sehbehindert und bemängelt, dass die Stufenelemente zur Ruhr nicht gekennzeichnet seien und daher eine Gefahr darstellen.

Daniel Albers meinte daraufhin, dass diese Stufen für ihn auch eine Barriere seien, aber er müsse auch nicht überall sein. Das sei nur die eine kleine Stelle an der Ruhr, die funktionalen Bereiche seien für ihn alle gut erreichbar.

Heinz Arenhövel, als langjährig erfahrener stellv. ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter im HSK äußert, dass hier schnell Abhilfe geschaffen werden könne, indem die Stufen grell gekennzeichnet werden.

Frau Feindt-Pohl wird diesen Gedanken aufgreifen und das mit der zuständigen Fachstelle besprechen. Sie merkte an, dass hier wieder einmal deutlich wird, dass verschiedene Interessenberücksichtigt werden müssen.

TOP 6 Bericht über weitere geplante Beteiligungen der Interessenvertretung an Arbeitsgruppen (*Arnsberg besser machen*, Martin Polenz, Fachstelle Zukunft Alter)

Martin Polenz berichtet:

Initiative "Deutschland besser machen - mit der zukunftsfähigen Stadt".

Hierbei handelt es sich um eine Initiative der Körber Stiftung, an der sich im kommenden Jahr bis zu 10 Städte in Deutschland beteiligen werden. Arnsberg wird eine davon sein.

Gemeinsam mit der Körber Stiftung wollen wir uns in den kommenden Monaten an der Initiative "Deutschland besser machen - mit der zukunftsfähigen Stadt" beteiligen, in der bis zu 10 Städte in Deutschland parallel daran arbeiten wollen, Szenarien für die Zukunft zu entwickeln und konkrete Vorhaben anzustoßen.

In einem etwa sechsmonatigen Prozess werden mehrere (online-) Workshops organisiert, um Zukunftsszenarien zu entwickeln und darauf aufbauend konkrete Ideen für Veränderungen, Initiativen und Projekte zu gewinnen. Schwerpunkt in Arnsberg soll die demografische Entwicklung, und damit die Gestaltung einer Stadt des langen und guten Lebens sein.

Dreistufiges Format hat die Zukunft Arnsbergs im Blick

Alle teilnehmenden Städte durchlaufen das Programm in drei Stufen:

- Im ersten Schritt erarbeiten Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft und Verwaltungen der teilnehmenden Städte gemeinsam Szenarien für die Zukunft ihrer Gemeinden.
- **In einer anschließenden Bürger*innenwerkstatt werden in Arnsberg Schwerpunktthemen für Tischgespräche festgelegt.**
- **Im Sommer 2022 finden in Arnsberg Tischgespräche statt, in denen Bürger*innen über eine nachhaltige Zukunft ihrer Stadt diskutieren und in ihrer Nachbarschaft Projekte initiieren.**

Der rotmarkierte Bereich ist dann der Teil, an dem die BIV beteiligt und von Martin Polenz eingeladen wird.

Es gibt Rückfragen aus der BIV, ob die Tischgespräche barrierefrei geplant sind, ob auch der notwendige Assistenzbedarf zur Verfügung gestellt wird. Martin Polenz versichert, dass das die Absicht sei und auch, dass die Körber Stiftung dazu ein gewisses Budget zur Verfügung stelle, ggfs müssten noch Anteile aus Eigenmitteln bereit gestellt werden. Frau Feindt-Pohl sichert zu, dass sie im Rahmen ihres Budgets sich daran beteiligen wird, dass die finanziellen Möglichkeiten aufgestockt werden können, um die Veranstaltungen barrierefrei zu gestalten.

9

Insgesamt gibt es eine einstimmige Zustimmung und Begeisterung sich daran zu beteiligen.

Frau Feindt-Pohl bedankt sich bei Martin Polenz für die Ausführungen und merkt an, dass sie diese Initiative sehr begrüßt.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass nach Stand September 2021 die älteren Menschen in der Stadt Arnsberg von einer Schwerbehinderung betroffen sind und der Grad der Behinderung bei 50 und mehr liegt. Folgende Zahlen sind bekannt, aus der Statistik, die Frau Feindt-Pohl im September 21 vom Hochsauerlandkreis angefordert hat:

Alter	Menschen gesamt (vgl. Arnsberg in Zahlen, Bevölkerungsstruktur)	Menschen mit einer schwerbehinderung (GdB 50 +)	Prozentualer Anteil
76 plus	8951	3851	43 %
66-75	8051	2018	25,07 %
26-65	12029	1971	16,39 %
16-65	36059	1826	5,06 %
7-15	5972	137	2,29 %
0-6	4078	53	1,3 %
gesamt	75052	9856	13,13 %

Die o.g. Zahlen sind die statistisch erfassten Behinderungen. Ggfs sind darüber hinaus noch mehr Menschen schwerbehindert, die allerdings keinen Antrag auf Anerkennung gestellt haben. Um Arnsberg für alle besser zu machen, ist es auch hier für die BIV wichtig den demografischen Wandel

und damit die Bedürfnisse und Fragestellungen der älteren Bevölkerung mit Behinderung mitzudenken.

Menschen, die erst im Verlaufe ihres Alters von Einschränkungen betroffen sind, haben oftmals ein anderes Verständnis von Behinderung und sie sind nicht mit der Behinderung aufgewachsen, sondern haben sie erst im Verlaufe des Lebens erworben. Daher fällt es ihnen ggfs oft schwer auf ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen und darüber hinaus, mit den technischen Hilfsmitteln umzugehen. Daher ist es umso wichtiger als Interessenvertretung und auch für die Beauftragte von Menschen mit Behinderungen hier auf eine inklusive Stadtgesellschaft hinzuarbeiten: „Komfort für Alle“ - eine Stadt „die auch im Alter liebens- und lebenswert ist“, wie Herr Arenhövel anmerkte.

TOP 7 Einen gemeinsamen Ausflug planen zu den Bielefeldern Impulstagen am 29. April 2022 von 9 Uhr bis 16 Uhr. (Infoblatt anbei)

Frau Feindt-Pohl weist auf die Veranstaltung hin und lädt die BIV Mitglieder ein, mit ihr zusammen dorthin zu fahren. Der Impulstag behandelt Themen rund um Partizipation, wie können sich Beiräte und Interessenvertretungen effizienter beteiligen und auf sich aufmerksam machen.

Folgende Mitglieder haben Interesse angemeldet:

Daniel Albers (bereits angemeldet)

Herbert Kleine-Wolter, Dietmar Altmann, Willi Seibold, Conny Voss, Michael Voss.

Frau Feindt-Pohl wird beim Veranstalter nachfragen, ob das möglich ist und den Interessierten eine Rückmeldung geben. Die Fahrtkosten werden von der Fachstelle Behindertenhilfe für alle übernommen.

TOP 8 Vorstellung eines neuen inklusiven Sportangebots in Arnsberg: TVA Glückskinder- Handball ist für ALLE da! (Thomas Binnberg)

Thomas Binnberg berichtet über seine Initiative, wo der Ursprung ist und warum er sich dafür interessiert:

Die Lykkeliga jetzt auch in Deutschland

Die ursprüngliche Idee stammt aus Dänemark. Dort gründete die ehemalige dänische HandballNationalspielerin Rikke Nielsen, selbst Mutter von einem Kind mit Down Syndrom, 2017 das erste dänische Handballteam für behinderte Kinder. In Dänemark gibt es schon 77 Mannschaften, welche Teil der eigens dafür gegründeten Lykkeliga, zu deutsch „Glücksliga“, sind. Die Lykkeliga hat inzwischen einen sehr professionellen Stellenwert angenommen, das erkennt man daran, dass sogar schon eine Nationalmannschaft entstanden ist, welche von dem dänischen Nationaltrainer Nicolai Jacobsen höchst persönlich trainiert wird. Es werden auch schon regelmäßig Turniere und Veranstaltungen, sogenannte „Happy Camps“ organisiert. „Die Lykkeliga erschafft kleine Sterne in einem Sternhimmel positiver Gemeinschaften“, so die Vision von Rikke Nielsen. Sie möchte, dass die Kinder nicht als entwicklungsbehindert, sondern als kleine Helden der Lykkeliga gesehen werden. Als die 25-jährige Erzieherin und Handballerin Maria Ravn Jörgensen aus Bad Salzuflen durch die sozialen Medien von der Lykkeliga hörte, wusste sie, dass sie so etwas auch in Deutschland ins Leben rufen möchte. Als aktive Handballspielerin und Erzieherin brachte sie sowohl die Grundlagen als auch die Grundeinstellung hierfür mit.

Und genauso dann ging es Thomas Binnberg, der als aktiver Handball die Übungsleiterlizenz besitzt. Thomas Binnberg hat selber auch ein Kind mit Trisomi 21 und war dann Feuer und Flamme die

Glücksliga auch hier in Arnsberg zu starten. Auch er gewann schnell Mitmacher in seinem Umfeld, so dass 2 Kinder von einer Trainer:in betreut werden.

Der Start am 12.3.22 ist gut gelungen und er freut sich schon auf die weiteren Entwicklungen.

Frau Feindt-Pohl bedankt sich bei Thomas Binnberg für die Vorstellung seiner Initiative und dass die Beauftragte und die BIV ihn tatkräftig unterstützen werden.

TOP 9 Austausch und Dialog mit Herrn Bittner

Da Herr Bittner leider nicht teilnehmen konnte, entfiel dieser Punkt und wird auf den nächsten Termin verschoben.

TOP 10 Sonstiges

- **Inklusionspreis Stiftung Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)**

Frau Feindt-Pohl berichtet, dass Lothar Molin sie in die Jury für den Inklusionspreis des DJH berufen hat. Im Frühjahr 2022 erfolgen die Ausschreibungen und die weitere Terminplanung. Frau Feindt-Pohl wird die BIV auf dem Laufenden halten.

Frau Feindt-Pohl bedankt sich bei Herrn Moiln, dass sie in die Jury berufen wurde und freut sich schon auf die Zusammenarbeit.

- **Vereinbarung des Hochsauerlandkreises mit der Behinderten-Interessenvertretung Hochsauerlandkreis**

Ferdi Lenze und Heinz Arenhövel stellen ihr Vorhaben vor. Mit der Vereinbarung verpflichtet sich der Kreis auf die Belange der Menschen mit Behinderungen vollumfänglich zu achten. (Im Anhang anbei)

Diese Vereinbarung wurde in der Sitzung BIV-HSK vorgestellt. Die anderen Kommunen möchten auch mit ihren Bürgermeistern eine Vereinbarung abschließen.

Frau Feindt-Pohl setzt sich ebenfalls dafür ein, dass in Arnsberg eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wird, angepasst an die Strukturen in Arnsberg. In der nächsten BIV-Sitzung werden weitere Diskussionen darüber geführt. Susanne Schmidt hat bereits Änderungsvorschläge und wird diese nach Ostern bei Ferdi Lenze und Heinz Arenhövel einreichen.

Im Weiteren wurde ein nächster Termin vereinbart: 14.6.22 im Bürgerbahnhof.

Frau Feindt-Pohl hat nachgefragt und am 14.6. ist der Bürgerbahnhof bereits vergeben.

Daher sind folgende Termine nun fest gebucht:

- Am 3.5.22 ab 17 Uhr per webex
- Am 12. Juli im Bürgerbahnhof in Präsenz
- Am 20. September im Bürgerbahnhof in Präsenz
- Weitere Sitzung werden dann nach Bedarf vereinbart

Nächster Termin: am 3. Mai 22 per webex; ab 16:30 Uhr „Einlass“ und Beginn um 17 Uhr

Verabschiedung:

Frau Feindt-Pohl und Herr Kleine-Wolter bedankten sich bei den Teilnehmenden für die engagierten Beiträge und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und auf das nächste Treffen in Präsenz.